

Termine

Modul 1 - 21.08.21

Problematik der textilen Kette und Kampagne für Saubere Kleidung

Modul 2 - 11.09.21

Entsorgung von Kleidung und Upcycling Workshop

Modul 3 - 25.09.21

Standards, Labels, Zertifizierungen

Modul 4 - 30.10.21

Menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten in der textilen Lieferkette

Modul 5 - 13.11.21

Naturzerstörung, CO₂ Emissionen durch Kleidung, Alternativen

Modul 6 - 11.12.21

Kulturelle Bedeutung von Kleidung - ins Handeln kommen

Kosten

Die Teilnahme an den Modulen ist für Interessierte kostenfrei, für berufliche Nutzung der Qualifizierung erheben wir 80 € für alle Module. Getränke und Essen sind bei Präsenztagen inbegriffen.

Abschlusszertifikat

Bei Teilnahme an der gesamten Slow Fashion Coach Qualifizierung erhältst du eine Teilnahmebescheinigung. Voraussetzung ist die Teilnahme an mindestens 5 Modulen.

Anmeldung

Eine Anmeldung kann für einzelne Module oder die gesamte Slow Fashion Coach Qualifizierung erfolgen. Bei gegebenem Anlass behalten wir uns vor, die Qualifizierungsreihe komplett oder teilweise digital durchzuführen.

Anmeldungen per E-Mail an: frauenwerk@kirchenkreis-hhsh.de, Tel. 040 558 220-159

Ansprechpartnerin bei weiteren Fragen: Waltraud Waidelich, waltraud.waidelich@frauenwerk.nordkirche.de, 0431 55 779 126

Anmeldeschluss: 14.08.2021

Slow Fashion Qualifizierung

Soziale und ökologisch faire Kleidung liegt dir am Herzen?

Du willst mehr darüber erfahren, wie Kleidung entsteht und wie Menschenrechte und Natur geachtet werden können während sie hergestellt, getragen und entsorgt werden?

Du arbeitest in der Bildungsarbeit mit Jugendlichen oder Erwachsenen oder bist anderweitig in der Produktion oder Verwertung von Kleidung engagiert oder einfach interessiert?

Du hast Interesse am Austausch mit anderen und willst mit deinem Engagement auf dem neuesten Stand der Entwicklungen sein?

Du suchst inspirierende Erfahrungen und Methoden in der praktischen Vermittlung deiner Anliegen für nachhaltige Kleidung?

Wir bieten dir eine Qualifizierung in sechs ganztägigen Modulen, bei der du den Auswirkungen der Bekleidungsherstellung auf Umwelt und Menschenrechte auf die Spur kommst. Anschließend bist du als zertifizierte*r Slow Fashion Coach befähigt, dein Wissen an andere weiterzugeben und unsere Bildungsbüdel dafür zu nutzen.

Kampagne für Saubere Kleidung

Die Kampagne für Saubere Kleidung (Clean Clothes Campaign, CCC) ist ein Netzwerk, das sich für die Rechte der Arbeiter*innen in den Lieferketten der internationalen Modeindustrie einsetzt. Wir wollen eine Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen für die Beschäftigten in der Textil-, Sport-, Schuh- & Lederindustrie weltweit vorantreiben.

Wir zeigen uns solidarisch mit den Arbeiter*innen, die unsere Kleidung und Schuhe herstellen und unterstützen ihre Kämpfe. Wir üben Einfluss auf Unternehmen und Unternehmensverbände aus und führen Kampagnen durch, die sich an die Politik wenden.

Die CCC-Regionalgruppe Hamburg ist eine Gruppe der Clean Clothes Campaign - Kampagne für Saubere Kleidung Deutschland.

Veranstalter*innen:



Gefördert von:



Slow Fashion Coach



Qualifizierung

August - Dezember 2021

Kampagne für Saubere Kleidung Hamburg
Clean Clothes Campaign Germany

Modul 1 | Samstag 21.08.21 | 11 - 17 Uhr

Problematik der textilen Kette und Kampagne für Saubere Kleidung

In Modul 1 geht es um die Struktur und Arbeitsweise der internationalen Kampagne für Saubere Kleidung. Wie agiert sie, damit sich die Konzerne ihrer Verantwortung stellen? Wie arbeitet sie und was hat sie erreicht?

Am Beispiel der Hamburger Otto Group lernen wir, wie die Arbeit der Kampagne in dem Konzern gewirkt hat und wie der Konzern heute mit seiner Lieferkette in der Bekleidungsindustrie umgeht. Als Beispiel für Kampagnenarbeit werden Videos gezeigt und es wird besprochen, wie diese in der Bildungsarbeit eingesetzt werden können.

Isabell Ullrich - Koordinatorin Kampagne für Saubere Kleidung Deutschland

Mimmy Kowel - Clean Cloth Campaign, Indonesien

Dr. Johannes Merck - Umweltstiftung Micheal Otto

Lena Peleikis - Otto Group Hamburg

Moderation: Magdalena Gassner (CCC Hamburg), Waltraud Waidelich (Frauenwerk der Nordkirche)

Ort: Dorothee-Sölle-Haus Altona

Modul 2 | Samstag 11.09.21 | 11 - 17 Uhr

Entsorgung von Kleidung und Upcycling-Workshop

In Modul 2 geht es um das Ende der Lieferkette und die Entsorgung von Kleidung. Durch Fast Fashion wird sehr viel Kleidung – teilweise noch neu oder wenig getragen – entsorgt. Wieviel Ressourcen stecken in dieser Kleidung und was geschieht damit? Was hat sich am Bekleidungskonsum in den letzten Jahrzehnten verändert? Die Teilnehmer*innen kommen mit einem Verantwortlichen der Entsorgung ins Gespräch. Als Handlungsoption bieten wir einen Upcycling-Workshop an, in dem wir unter fachlicher Anleitung selbst kreativ werden können. Für das eigene Projekt sollte aussortierte Kleidung mitgebracht werden.

Thomas Ahlmann - Geschäftsführung, Dachverband FairWertung e.V.

Felicia Brandt - Dozentin für Modedesign, CCC Hamburg

Moderation: Felicia Brandt (CCC Hamburg), Waltraud Waidelich (Frauenwerk der Nordkirche)

Ort: Kulturzentrum Barmbek Basch

Modul 3 | Samstag 25.09.21 | 11 - 17 Uhr

Standards, Labels, Zertifizierungen

In Modul 3 geht es um Zertifizierungs- und Verifizierungssysteme und freiwillige Siegel. Welchen Mehrwert bietet der Grüne Knopf und welche Kritik gibt es daran? Wie unterscheiden sich Siegel von verbindlichen Regelungen wie z.B. einem Lieferkettengesetz, das Sorgfaltspflichten für alle Unternehmen gleichermaßen vorsieht? Anhand eines Textes des Philosophen Hilmar Schmiedl-Neuburg werden Übungen zu ethischen Fragen der individuellen und kollektiv-sozialen Verantwortung durchgeführt.

Juliane Ziegler - Global Organic Textile Standard (GOTS)

Ingrid Elbertse - Fair Wear Foundation, Deutschland

Sebastian Herold - Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Grüner Knopf

Moderation: Johanna Koci (CCC Hamburg), Waltraud Waidelich (Frauenwerk der Nordkirche)

Ort: Digitale Zoom-Konferenz

Modul 4 | Samstag 30.10.21 | 11 - 17 Uhr

Menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten in der textilen Lieferkette

Thema des Moduls 4 sind aktuelle Entwicklungen, die die Gerechtigkeit in der textilen Kette fördern: Welche Möglichkeiten bieten die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen mit ihrem Beschwerdemechanismus oder die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, an der Situation der Näher*innen etwas zu verbessern? Welche Rolle spielt das Textilbündnis? Was kann die Initiative ACT (Action Collaboration Transformation) durch Kooperationsvereinbarungen zwischen Bekleidungsunternehmen, den Lieferfirmen und globalen Gewerkschaften an Verbesserungen bewirken? Wie ist das Lieferkettengesetz einzuschätzen?

Johannes Norpoth - NRO-Koordinator, Textilbündnis

Diana Sanabria - Referentin für Weltwirtschaft, Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit

Moderation: Diana Sanabria (Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit), Waltraud Waidelich (Frauenwerk der Nordkirche)

Ort: Digitale Zoom-Konferenz

Modul 5 | Samstag 13.11.21 | 11 - 17 Uhr

Naturzerstörung, CO₂ Emissionen durch Kleidung, Alternativen

In Modul 5 beschäftigt sich die Gruppe mit Alternativen zur Naturzerstörung und den massiven CO₂ Emissionen durch die Bekleidungsindustrie.

Welche Maßnahmen treffen Firmen, um CO₂ bei der Bekleidungs-Produktion zu reduzieren? Was wurde durch das Textilbündnis in der AG Chemikalien und Naturfasern erreicht? Was tut sich im Bereich CO₂-Emissionen? Und welche alternativen Materialien könnten Baumwolle und andere Stoffe in Zukunft ersetzen? Neben diesen Fragen beschäftigen wir uns mit alternativen Konsummodellen in der Bildungsarbeit.

Alexandra Caterbow - HEJ Support, Textilbündnis

Rahel Lemke - Textilbündnis (angefragt)

Prof. Dr. Heike Derwanz - Professur für die Vermittlung Materielle Kultur Universität Oldenburg

Moderation: Felicia Brandt (CCC Hamburg), Kelly Thomsen (Frauenwerk Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein)

Ort: Digitale Zoom-Konferenz

Modul 6 | Samstag 11.12.21 | 11 - 17 Uhr

Kulturelle Bedeutung von Kleidung - ins Handeln kommen

In Modul 6 geht es um die kulturelle Bedeutung von Kleidung. Wie kann individuelle Verantwortung gefördert werden und wie entsteht politisches Engagement? Die Teilnehmer*innen beschäftigen sich mit psychologischen Ansatzpunkten zur Förderung von sozial und ökologisch nachhaltigem Handeln. Wie können individuelles und soziales Handeln zielgruppenspezifisch zusammengebracht werden? Mit welchen Methoden können die Inhalte an Gruppen vermittelt werden?

Heike Frederking - Psychologin, CCC Hamburg

Rabea-Maria Brandt - ReferentIn Brot für die Welt Hamburg

Dr. Dagmar Venohr - Kulturwissenschaftlerin mit dem Forschungsschwerpunkt Modetheorie

Moderation: Johanna Koci (CCC Hamburg), Kelly Thomsen (Frauenwerk Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein)

Ort: Dorothee-Sölle-Haus Altona